

Pfr. i.R. Walter Mückstein – Zusammenfassung der Osterpredigt 2025

***„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, sondern auferstanden.“***

Die Predigt nimmt ihren Ausgangspunkt in der biblischen Szene Lk 24,1-12, in der Frauen zum Grab Jesu gehen. Sie wollen dem toten Jesus Ehre erweisen, finden aber nur Leere – bis Engel ihnen sagen: *„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern auferstanden.“*

Diese Frage wird zum zentralen Impuls der Predigt. Sie richtet sich auch an uns heute: Wo suchen wir Christus – und wo nicht?

Der Prediger beleuchtet, wie viele Menschen in ihrer spirituellen Suche Frustration erleben – trotz Gebet, Gottesdienst oder spiritueller Lektüre bleibt oft eine innere Leere. Auch innerhalb der Kirche spüren viele Entfremdung: überkommene Sprache, unverständliche Riten, moralische Dogmen. Andere wiederum sehnen sich nach alten Traditionen zurück, die ihnen einst Halt gaben. Jedoch:

Wer Christus im Verlorenen oder in der Vergangenheit sucht, wird ihn dort nicht finden.

Die Bibelstelle sagt uns: Wir dürfen trauern über den Verlust, aber nicht darin verharren. Stattdessen gilt es, den Blick auf das Lebendige zu richten – auf gelingende Beziehungen, Mut machende Begegnungen, berührende Gottesdienste oder lebendige Gemeinschaften. Dort kann Christus neu erfahren werden.

Wie bei den Emmaus-Jüngern, deren „Herzen brannten“, als sie Jesus begegneten, kann auch unser Herz brennen, wenn wir dem Lebendigen begegnen. In diesem Sinne wünscht der Prediger den Hörerinnen und Hörern, dass sie diese lebendige Christus-Erfahrung immer wieder machen dürfen – im Alltag und im Glauben.

© Walter Mückstein